1.1 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich

Im Folgenden wird über die vom ChangeWriters e.V. angebotenen Fortbildungsveranstaltungen und die Prozessbegleitung der ChangeWriters-Schulen berichtet.

Berichtzeitraum

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2020.

Anwendung des Social Reporting Standards

Der Berichtdarstellung in den pdf Dokumenten, die per QR Code abrufbar sind, ist die Version des Social Reporting Standards von 2014 zugrunde gelegt, Es handelt sich um den vierten Jahresbericht nach Social Reporting Standard.

Ansprechpartner

Jörg Knüfken, Geschäftsführung
joergknuefken@changewriters.de

1.2 Vision, Mission und Ansatz ChangeWriters e.V.

Vision

Schulen sind lebendige Orte des wertschätzenden Miteinanders, in denen sich alle wohlfühlen und wachsen können.

Mission

Wir eröffnen neue Wege für gelingende Beziehungen in der Schule.

Ansatz

Unser Verein hat ein Praxisseminar für LehrerInnen und pädagogische Fachkräfte an weiterführenden Schulen entwickelt. Die im Seminar erlebten Methoden zum gelingenden Beziehungsaufbau sind sofort im Klassenraum umsetzbar.

Damit werden SchülerInnen persönlich erreicht, sie überwinden Distanz und Ablehnung. Schule wird zu einem Raum, der jungen Menschen Sicherheit bietet und dadurch entlastet. Darin entwickeln SchülerInnen Eigenmotivation und entdecken ihre Stärken und Potenziale.

Sie steigern ihre Chancen auf den Bildungserfolg und finden ihren persönlichen Platz in der Gesellschaft.

2.1. Das gesellschaftliche Problem

Der Bildungserfolg junger Menschen als Grundlage für die gesellschaftliche Teilhabe ist nach wie vor abhängig von der sozialen Herkunft (vgl. Bildungsbericht 2018). Diese Abhängigkeit ist dutzendfach erwiesen, weit bekannt und dennoch wichtig, an erster Stelle zu nennen.

Die Benachteiligung, die insbesondere Kinder und Jugendliche aus herausfordernden sozialen und ökonomischen Lebensverhältnissen erfahren, kann im Schulsystem mit Blick auf einen positiven, gelungenen Bildungsweg meist nicht überwunden werden. Besonders prekär ist die Situation an Hauptschulen. Dort verlassen junge Menschen – im Vergleich zu 2018 – wieder häufiger die Schule ohne Abschluss (vgl. Bildungsbericht 2020, S. 143ff.). Zu den größten Baustellen im Bildungssektor zählen weiterhin „Chancengleichheit, Durchlässigkeit und Aufstiegsorientierung" (vgl. Pressemitteilung Bildungsbericht 2020). Erste Studien zeigen zudem, dass die Benachteiligung durch die Corona-Krise weiter verstärkt wird.

Es besteht somit ein enormer Handlungsbedarf, im Schulalltag Sicherheit zu geben und benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch eine erfolgreiche und mit positiven Lernerfahrungen besetzte, schulische Ausbildung, den Weg in eine eigenständige Lebensgestaltung, gesellschaftliche Partizipation und Berufsausbildung zu ermöglichen.

Ein Blick in die Klassenräume deutscher Schulen:

Offensichtlich kann das schulische System mit seinen Rahmenbedingungen, Akteuren und Vermittlungsformen, viele Kinder und Jugendliche entweder nicht erreichen und nur unzureichend stärken. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte berichten von einer zunehmenden Zahl distanzierter, ablehnender und aggressiver Schülerinnen und Schüler (vgl. bspw. Lemm 2011, Juul 2011).

Hunziker legt dar, dass ohne ein Gefühl von Geborgenheit bzw. Anerkennung der eigenen Person, die bei benachteiligten Kindern und Jugendlichen häufig mit psycho-sozialen Problemlagen konfrontiert ist, das Selbstwertgefühl und die Freude am Lernen leiden. Er beschreibt Angriff, Flucht und Erstarren als die drei möglichen Reaktionsmuster auf eine so von Schülerinnen und Schüler wahrgenommene Lernumgebung (vgl. Hunziker, 2015). Verweigerung und Ablehnung sind in vielen Bereichen Teil des schulischen Alltags.

Sie belasten die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Jugendlichen in ihren täglichen Handlungssituationen und Erfahrungsräumen und sie belasten letztlich auch die Schülerinnen und Schüler selbst, die dieses Verhalten zeigen (vgl. bspw. Bastian, 2011).

Beziehungsarbeit in der Schule: gesellschaftlich von höchster Relevanz, wissenschaftlich als lernförderlich belegt und bildungspolitisch doch vernachlässigt?

Christine Eichel kommt in ihrem 2014 erschienenen Buch „Deutschland, deine Lehrer" zu folgender Schlussfolgerung: „Eigentlich ist es eine Binsenweisheit: Menschen sind Beziehungswesen. Was wir denken, fühlen und tun, ereignet sich in sozialen Konstellationen, in einem Geflecht von Bedürfnissen, Erwartungen, Rückkopplungen. Wir suchen in Beziehungen Wertschätzung, wollen in unserer Individualität erkannt und anerkannt werden; andernfalls wenden wir uns enttäuscht ab. Dies gilt im Besonderen für die Beziehungen innerhalb der Schule. Für das Verhältnis von Lehrern und Schülern, von Schülern untereinander, von Lehrern im Kollegium, von Lehrern und Eltern.

Deshalb ist die Beziehungskultur ein wichtiger Indikator, wenn wir wissen wollen, warum Schule mittlerweile oft ein Synonym für das Scheitern ist – das Scheitern von Bildungskonzepten, Erziehungsaufträgen, Integrationszielen. Doch seltsam genug, wenig ist davon die Rede, wenn heute über Schule gestritten wird. Die destruktiven Beziehungsmuster, die den Unterricht oft zur Qual machen, bleiben weithin ausgeblendet: der tägliche Kampf der Lehrer um Aufmerksamkeit und Respekt, das tägliche Ringen der Schüler um Beachtung und Bestätigung. Lieber betrachtet man die Schule aus der Vogelperspektive.

Deshalb werden Reformen vorzugsweise von oben gedacht. All die ehrgeizigen Konzepte, die zurzeit Konjunktur haben, argumentieren mit systemischen Änderungen: Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems, neues Curriculum, veränderter Unterrichtsrhythmus, innovative Neurodidaktik. Dass schulisches Lernen wesentlich durch das Verhältnis von Lehrer und Schüler geprägt wird, diese fundamentale Voraussetzung gelingenden Unterrichts ist merkwürdigerweise selten Gegenstand der öffentlichen Debatte." (vgl. Eichel 2014, S. 30f.)

Ähnlich wie Eichel plädieren wir für eine Haltungsänderung im Klassenzimmer; für eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung durch Perspektivenwechsel und Methoden, die neue Impulse im Schulalltag setzen und den Beziehungsaufbau erleichtern (vgl. ChangeWriters Wirkungslogik, s. auch Prengel et al. 2017 zur Ethik pädagogischer Beziehungen, Prengel 2019, Rosa und Endres 2016).

Dabei ist uns wichtig festzuhalten, dass eben diese Kultur der gegenseitigen Wertschätzung auch in allen digitalen Schulformaten berücksichtigt und gelebt werden kann.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Auf der Ebene der Bildungs- und Sozialpolitik in Deutschland setzen hier verschiedene Instrumente zur Förderung von Teilhabechancen an. Als zwei zentrale Elemente sind das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das achte Sozialgesetzbuch (KJHG SBG VIII), dessen Fokus auf der Förderung der Entwicklung junger Menschen und ihre Integration in die Gesellschaft durch allgemeine Förderangebote und Leistungen liegt, sowie das Bildungspaket, welches die Teilhabe an allen schulischen Aktivitäten, Lernförderung und die Umsetzung von Freizeitaktivitäten z.B. in Sport- und Musikvereinen ermöglichen soll, zu nennen (vgl. BMJV, 2017b; BMFSFJ, 2014b; BMAS, 2017).

Neben der Umsetzung des Bildungspaketes als Bildungs- und Teilhabepaket ist in Nordrhein-Westfalen mit dem Anliegen „kein Kind zurückzulassen", beispielsweise auch das Übergangsmanagement von der Schule in den Beruf neugestaltet worden, damit für alle eine möglichst erfolgreiche Integration in den Ausbildungsmarkt gelingt („Kein Abschluss ohne Anschluss"). Darüber hinaus gibt es zahlreiche Initiativen, die junge Menschen auf unterschiedliche Art und Weise fördern, an Bildung und Gesellschaft teilzuhaben. Beispielhaft sei hier einmal das Ruhrgebiet[1] in Nordrhein-Westfalen betrachtet, welches aufgrund seiner historischen Entwicklung und der damit verbundenen sozio-ökonomischen Struktur besonders betroffen ist[2]. Im Ruhrgebiet angesiedelte Projekte sind zum Beispiel: Chancenwerk e.V., Teach First, Chance hoch 2, Talentkolleg Ruhr, um einige zu nennen.

Darüber hinaus haben sich Schulen in Gänze oder auch einzelne Lehrkräfte zum Beispiel mit der Integration von sozialem Lernen (z.B. Lions Quest), neuen Lernformen (z.B. Schulfach Glück), einer ausgeprägten Berufsorientierung, Projekten und Vorhaben zu einer stärkeren Beteiligung der SchülerInnen am Schulleben und teilweise auch an der Unterrichtsgestaltung auf den Weg gemacht, um SchülerInnen bei einem erfolgreichen Bildungsweg besser zu unterstützen. Dabei ist häufig auch die (Veränderung der) Beziehungsgestaltung, vor allem zwischen SchülerInnen und LehrerInnen, im Fokus. (s. dazu bspw. dt. Schulpreisträgerschulen und PreisträgerInnen des dt. Lehrerpreises).

1 Der ChangeWriters e.V. ist mit Sitz in Dorsten am nordwestlichen Rande des Ruhrgebiets ansässig.

2 In den Regierungsbezirken Arnsberg, Münster und Düsseldorf, zu den die verschiedenen Regionen des Ruhrgebiets gehören, ist die Armutsgefährdungsgrenze nach Mikrozensus 2015 – neben Gebieten in den östlichen Bundesländern – am höchsten.

2.3 Unser Lösungsansatz

Eine gelingende Beziehungsarbeit zwischen LehrerInnen und SchülerInnen sowie natürlich auch unter den SchülerInnen ist die zentrale Voraussetzung für den Bildungserfolg. Die Lösung liegt demnach im Klassenraum, dort wo eine wertschätzende und resonanzbasierte Beziehungskultur den Grundstein für eben diesen Bildungserfolg legt. Dabei richten wir unseren Fokus auf die Lehrkräfte. Sie geben die entscheidenden Impulse zur Veränderung und dienen den SchülerInnen als Vorbild für eine wertschätzende Grundhaltung.

Über unsere an Pädagoginnen und Pädagogen adressierten Praxisseminare gelingt es, entscheidende Impulse für eine neue Beziehungskultur an Schulen in Deutschland zu bringen. Die begleitenden Programmbausteine sorgen für eine nachhaltige Verstetigung. Kompetenzen und Potenziale von mitunter schwer erreichbaren Jugendlichen werden (wieder) gesehen und gefördert. Somit werden ihre Teilhabechancen verbessert und gleichzeitig die Pädagoginnen und Pädagogen in einer den Schülerinnen und Schülern zugewandten Haltung gestärkt und damit entlastet.

Unser Lösungsansatz ist also ganz einfach, direkt umsetzbar und wirkt unmittelbar:

Lehrkräfte nehmen am ChangeWriters Praxisseminar teil
↳ Lehrkräfte setzen die erlernten Methoden ein
↳ Beziehungskultur verändert sich
↳ Unterrichtskultur verändert sich
↳ Motivation steigt, Verweigerung verliert den Sinn
↳ Bildungserfolg

Das Tagebuch ist die zentrale Methode, quasi der rote Faden, um Beziehungsaufbau lebensweltorientiert zu gestalten.

Das Angebot stützt sich auf Erfahrungen, die viele unserer Vereinsmitglieder in der schulischen Praxis machen durften, u.a. auch Vereinsmitbegründer und Geschäftsführer Jörg Knüfken, der bis 2016 als sozialpädagogische Fachkraft an unterschiedlichen Hauptschulen in NRW aktiv war.

An unterschiedlichen Schulen und in unterschiedlichen Settings bekamen SchülerInnen einen „Raum", der Sicherheit und Anerkennung ihrer Lebenswelt bot. SchülerInnen, die bisher ablehnendes und aggressives Verhalten gezeigt hatten, ließen sich nach und nach auf verschiedene Methoden sowie Lernerfahrungen ein.

Dies stärkte ihre Selbstwirksamkeitserfahrungen positiv, sodass sie begannen, für sich in Veränderungs- und Entwicklungsprozesse (bzgl. ihrer Einstellungen und ihres Verhaltens) einzuleiten.

Konkret führte es dazu, dass die große Mehrheit der SchülerInnen, deren Schulabschluss vorher durch ihr Verhalten und ihre Leistungen gefährdet war, erfolgreich die Schule beendeten und ihren Weg ins Berufsleben fanden.

Grundlage aren die Methode der Freedom Writers (nach Erin Gruwell) das „erfahrungsorientierte Lernen".

2.4 Zielgruppen

2.4.1 Unser Angebot

ChangeWriters-Schulen legen bundesweit den Grundstein für Bildungserfolg!
PädagogInnen weiterführender Schulen erleben unser viertägiges Praxisseminar und werden von uns nachhaltig begleitet, dadurch wird die Schule zur sog. „ChangeWriters-Schule".

Unser viertägiges Praxisseminar für Pädagoginnen und Pädagogen beinhaltet wirksame und praxiserprobte Methoden für ein wertschätzendes Miteinander im Klassenraum!

Das erwartet die Teilnehmenden:

- über 40 niederschwellige und direkt umsetzbare Methoden
- ein „Pack an", wie Sie Schülerinnen und Schüler erreichen und gelingende Beziehungen aufbauen
- hochwertiges Seminarmaterial
- qualifizierte Moderation
- ein Umsetzungskonzept für den sofortigen Einsatz im Schulalltag
- individuelles Coaching & Beratung
- eine nachhaltige Begleitung in der Praxis, das ChangeWriters-Team kommt für weitere Treffen an die Schulen
- ein lebendiges, lebenslanges Netzwerk

Menschen brauchen Beziehungen

1

Tagebuch schreiben und mehr – die Freedom Writers Methode aus den USA

2

Mit Kopf, Herz und Hand – aktivierende Übungen für Lebendigkeit und Wertschätzung

3

Stärken erkennen – Stärken nutzen

4

Deine Geschichte - Deine Zukunft

ChangeWriters e.V.
Deine Geschichte, deine Zukunft.

www.changewriters.de

Die Seminartage im Überblick:

Tag 1: „Tagebuch schreiben und mehr – die Freedom Writers Methode aus den USA"

Die Geschichte der amerikanischen Schülergruppe „Freedom Writers" bewegt auch bei uns Schülerinnen und Schüler zutiefst. 150 gefährdete und bildungsbenachteiligte Jugendliche aus den Ghettos von Los Angeles kehren der Ganggewalt den Rücken zu und schreiben ihre Lebensgeschichte auf. Die Hollywoodverfilmung dieser unglaublichen Entwicklung eignet sich ideal als Türöffner. Die Teilnehmenden erleben, wie Tagebuch schreiben auf die Jugendlichen wirkt und was bei der Umsetzung zu beachten ist.

Tag 2: „Mit Kopf, Herz und Hand – Aktivierende Übungen für Lebendigkeit und Wertschätzung"

Die Teilnehmenden probieren Übungen aus, die nur gemeinschaftlich zu lösen sind, die Konflikte überwinden helfen und die Kommunikationsfähigkeit schulen. Sie erfahren, wie sie vorgehen müssen, um Themen wie Vertrauen und Kooperationsbereitschaft in Form einer Übung darzustellen. Die Übungen machen ein unbeschwertes und konstruktives Miteinander im Klassenraum möglich und schaffen eine ideale Atmosphäre, damit gelingende Beziehungen wachsen.

Tag 3: „Stärken erkennen – Stärken nutzen"

In Tagebüchern schreiben Schülerinnen und Schüler über ihren Lebensalltag. Sie kümmern sich um jüngere Geschwister, gehen arbeiten, führen den Haushalt oder organisieren ihr Leben völlig eigenverantwortlich. Dahinter stecken Fähigkeiten wie Disziplin, Verantwortung und Einsatzbereitschaft. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über wichtige Kompetenzen und bekommen praktische Hinweise, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen können, diese auszubauen. Spätestens jetzt verändert sich der Blick auf die SchülerInnen und wird konsequent ressourcenorientiert und positiv.

Tag 4: „Deine Geschichte, deine Zukunft"

Die Teilnehmenden schreiben ihre eigene (Erfolgs-)Geschichte und entwickeln ihr persönliches Umsetzungskonzept. Praxisbeispiele und weitere Methoden erleichtern einen konkreten und nachhaltigen Transfer in den Unterrichtsalltag für einen gelingenden Beziehungsaufbau. Alle Teilnehmenden beenden das Seminar mit einem genauen Umsetzungsplan. Der Change wird konkret, der Plan wird die Grundlage für die anschließende nachhaltige Begleitung durch das ChangeWriters-Team.

Weitere Informationen unter www.changewriters.de/themen.

Gemeinsame Umsetzung!

Damit die Seminarinhalte nachhaltig wirken, begleiten wir die Schulen über eineinhalb Schuljahre bei dem gezielten Einsatz der Methoden im Klassenraum. Im Rahmen von kurzen und intensiven Folgetreffen passen wir mit den Seminarteilnehmenden die Methoden der Situation der Schule an. Wir sorgen gemeinsam mit den Lehrkräften dafür, dass die Schülerinnen und Schüler von den Methoden profitieren.

Organisatorisches

- Das ChangeWriters-Team kommt an die Schulen, bundesweit und in die Schweiz!
- Bis zu 20 Pädagoginnen und Pädagogen nehmen am viertägigen Praxisseminar teil.
- Termine werden individuell und nach Möglichkeiten der Schule mit uns abgestimmt.
- Anteilige Kostenbeteiligung von 1500 € pro Schule.

Weitere Formate des Praxisseminars

- Weiterführende Schulen erleben eine Auswahl unserer Methoden im Tagesseminar als **schulinterne Lehrer-Innenfortbildung**.

- Einzelpersonen oder kleine Teams einer Schule besuchen unser **offenes Praxisseminar** als externe Veranstaltung.

Termine und Anmeldung unter www.changewriters.de/anmelden.

Digitale Formate

Mit unserem digitalen Angebot ist es für PädagogInnen leicht, einige unserer Methoden kennenzulernen und diese bundesweit im Präsenz- oder digitalem Unterricht einzusetzen.

YouTube
Auf unserem Kanal werden ChangeWriters Methoden präsentiert, die für Pädagoginnen und Pädagogen direkt umsetzbar sind, sowohl im analogen als auch im digitalen Setting.

APP
Mit unserer ChangeWriters-App erreichen wir unser Netzwerk niederschwellig und persönlich.
Die kostenlose App ist im Apple Store und bei Google Play verfügbar!

ChangeLetter
In unserem monatlichen Newsletter verschicken wir Neuigkeiten aus dem Vereinsleben, wertvolle Erfahrungen und hilfreiche Methoden.

2.4.2 Wirkung

PädagogInnen

- Wenden Methoden im Schulalltag an, die sie im Seminar ausprobiert haben,
- Üben einen ressourcenorientierten Blick auf ihre SchülerInnen
- Schaffen sich Entlastung, indem sie einen wertschätzenden Zugang zu ihren SchülerInnen finden
- Gewinnen Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfreiheit zurück
- Können Verbindungen zwischen privaten und schulischen Problemen erkennen und einordnen
- Sind motivierter und können besser motivieren
- Erleben die SchülerInnen ganzheitlich mit ihren Geschichten, Gefühlen und Bedürfnissen
- Erleben mehr Zufriedenheit im Beruf
- Nehmen die Rolle des Problembegleiters an
- Sehen die Probleme, die SchülerInnen haben eher als die, die die SchülerInnen machen
- Verstehen sich als Multiplikatoren der Seminarinhalte für ihr Kollegium
- Zeigen sich menschlich/transparent
- Erkennen Möglichkeiten, Verantwortung an SchülerInnen zu übergeben und wissen um ihre eigene Verantwortung für die SchülerInnen

SchülerInnen

- Fühlen sich ganzheitlich wahr- und ernstgenommen
- Lernen sich selbst neu kennen und finden einen konstruktiven Zugang zur eigenen Biografie
- Erkennen Stärken, Ziele und Potenziale
- Lernen, dass die eigenen Beiträge zur Verbesserung des Klassenklimas bedeutungsvoll sind
- Erfahren Selbstwirksamkeit und entwickeln Motivation, ihren Lebensweg aktiv zu gestalten
- Gehen gerne zur Schule und empfinden Schule als Sicherheit gebenden Raum
- Fühlen sich angenommen
- Erhöhen ihre Einsatz- und Investitionsbereitschaft
- Entwickeln Selbstvertrauen
- Empfinden mehr Selbstachtung
- Lernen füreinander einzustehen und solidarisieren sich
- Achten auf ihre MitschülerInnen und Mitmenschen
- Lernen und pflegen ein respektvolles Miteinander
- Erkennen ihre eigene Entwicklung
- Lösen innere Blockaden, die hinderlich für einen Beziehungsaufbau zu Lehrkräften und MitschülerInnen sind

2.4.3 Wirkungslogik (nach PHINEO)

Input

Ressourcen

Was investieren wir in das Projekt?

- 3 hauptamtliche MitarbeiterInnen (Vollzeit, 39,5 Std./Woche)
- 2 hauptamtliche MitarbeiterInnen (Teilzeit, 25 u. 32 Std./Woche)
- 1 Minijob-Stelle
- 1 Honorarstelle (YouTube)
- 10 freie TrainerInnen
- 70 Mitglieder
- Büro inkl. Seminarraum
- PHINEO-Wirkt-Siegel-Auszeichnung
- Jahrelange Praxiserfahrung
- Freedom Writers Teacher
- Erfahrungsorientiertes Lernen TrainerInnen
- Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP) - Trainerin

Output

Leistungen

Welche Leistungen bieten wir in unserem Projekt an und wen erreichen wir damit?

1 Aktivitäten/Leistungen

- 4-tägiges Praxisseminar an Schulen (ChangeWriters-Schulen)
- Folgetreffen
- Offenes Praxisseminar
- Netzwerkveranstaltungen
- Workshops
- SchiLFs
- Beratung
- Newsletter (ChangeLetter)
- ChangeWriters-App
- YouTube Kanal

2 Zielgruppe wird erreicht

- ChangeWriters-Schulen
- Workshops, SchiLF o.Ä.
- ChangeWriters-TrainerInnen
- Vereinsevents mit Mitgliedern
- Ehm. Seminarteilnehmende etc. laden sich die APP runter.
- PädagogInnen sehen sich bundesweit die Video-Clips an

3 Zielgruppe akzeptiert Angebot

- Positives Feedback aller SeminarteilnehmerInnen
- Positives Feedback der SchülerInnen, die mit unseren Methoden vertraut sind
- Beteiligung in der APP
- Positives Feedback zum YouTube Channel
- Motivation die Methoden digital & analog auszuprobieren

Outcome

Wirkungen auf Ebene der Zielgruppe

Was bewirkt unser Projekt bei unserer Zielgruppe? Auf welcher Stufe und in welchem Maß?

4 Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten

PädagogInnen:

- haben Methoden erlebt, die sich im Schulalltag leicht und ohne Zusatzaufwand einsetzen lassen
- haben in Reflexionsübungen ihre Rolle als Lehrkraft kritisch hinterfragt und eigene Stärken reflektiert
- haben am 4. Seminartag ihr eigenes Umsetzungskonzept entworfen
- kennen Methoden, um ihre SchülerInnen digital im Distanzunterricht zu erreichen

5 Zielgruppe verändert ihr Handeln

- setzen Methoden für einen gelingenden Beziehungsaufbau on- und offline ein
- schaffen sich Entlastung, indem sie einen neuen Zugang zu ihren SchülerInnen finden
- begegnen ihren SchülerInnen wertschätzend, unabhängig ihrer schulischen Leistung

6 Lebenslage der Zielgruppe verändert sich

- erleben ein positiv verändertes Klassenklima
- gewinnen Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfreiheit in ihrem Beruf
- üben ihren Beruf (wieder) mit positiver Motivation aus
- fühlen sich auch im digitalen Unterricht kompetent und sicher

Impact

Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene

Zu welchen gesellschaftlichen Entwicklungen trägt das Projekt bei?

7 Gesellschaft verändert sich

Schule bietet allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren Lebensumständen den Raum, sich entlastet und sicher zu fühlen, so dass sie Motivation entwickeln, ihre Potenziale und Stärken zu entdecken und einen positiven Bildungsweg einzuschlagen.

3.1 Leistungen im Berichtzeitraum

Neue ChangeWriters Schulen:

- 4 tägiges Seminar ChangeWriters Schule „Auf der Veddel“ Hamburg
- 4 tägiges Seminar ChangeWriters Schule „Hauptschule am Externberg“ Dortmund
- 4 tägiges Seminar ChangeWriters Schule „Neue Schule“ Dorsten, zwei Seminardurchläufe
- Erstes Seminarmodul ChangeWriters Schule/Jugendhilfeprojekt „Unicus“ Bochum

Tiefenskalierung:

- 4 tägiges Seminar (erster und zweiter Seminardurchlauf) Eichendorffschule Erlangen
- Erstes Seminarmodul (zweiter Seminardurchlauf) Hauptschule am Dahlbusch, Gelsenkirchen

Sonstige Veranstaltungen:

- Workshop VddL Fachtagung (Präsenz)
- Workshop Talentperspektiven Ruhr (digital)
- Interne Fortbildung Kompetenzteam Kreis Wesel (Präsenz)
- Workshop DPSG Vreden (Präsenz)
- Folgetreffen Bielefeld (Präsenz)
- Folgetreffen Witten (Präsenz)
- Folgetreffen Stuttgart (Präsenz)
- 2 TrainerInnen Treffen (digital)

Digital:

- 12 Newsletter
- 11 Newsletter Spezial Beziehungsaufbau digital
- Aufbau YouTube Kanal mit vier Clips
- Veröffentlichung ChangeWriters App
- Instagram Beiträge: 167
- Facebook Beiträge: 198

Außerdem:

- Gastbeitrag im Buch „Resonanzpädagogik in Schule und Unterricht: Von der Entdeckung neuer Denkmuster“ von Wolfgang Endres
- Erarbeitung Konzept Qualitätssicherung incl. Druck der Kladde „ChangeLogbuch“

- Erarbeitung Fundraisingkonzept
- Erarbeitung Umsetzungskonzept „Arbeit mit SchülerInnen“
- Transfer aller Seminarmaterialien auf Padlets
- Neues Umsetzungskonzept „Folgetreffen“
- Beginn Sammlung Erfolgsgeschichten mit dem „Tagebuch auf Reisen“
- Fortbildung Fördermittelmanagerin
- Versandaktion des Films … mit Austauschforum (digital)
- Fernsehdreh Arte Xenius

3.2 Wirkungsnachweise

Der ChangeWriters e.V. wurde 2019 als „nachweislich wirksames Projekt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ ausgezeichnet.
ChangeWriters – Deine Geschichte, deine Zukunft - Deutsch (phineo.org)

Studie: Durch gelingenden Beziehungsaufbau Schule verändern? Eine explorative Studie zur Implementation des ChangeWriters Ansatzes an Schulstandorten, INIB Institut Berlin
Explorative Studie zur Implementation des ChangeWriters-Ansatzes an Schulstandorten -„Durch gelingenden Beziehungsaufbau Schule verändern?“ (inib-berlin.de)

Und das sagen unsere Seminarteilnehmenden:

Ich möchte mich bedanken, ihr habt dieses Seminar auf der einen Seite mit so viel Liebe durchgeführt und auf der anderen Seite seid ihr hoch professionell.

Ihr habt wunderbare Methoden mitgebracht. Ich hatte schon die Gelegenheit, das ein oder andere auszuprobieren und habe festgestellt: es funktioniert sofort.

Vielen Dank für die Moderation. Ihr habt es geschafft uns trotz der widrigen Umstände Lockdown und Sommerhitze zu motivieren.

Das Seminar ist super gut aufgebaut, weil man am letzten Tag die Gelegenheit bekommt, alles in sein eigenes Konzept einzubauen.

Ich gehe total motiviert und mit dem Kopf voller Ideen aus dem Seminar und habe total Lust, das jetzt umzusetzen.

In der Moderation und Material merkt man einfach, wie viel Aufmerksamkeit und Liebe darin steckt.

Mich haben die ständigen Perspektivwechsel im Seminar total abgeholt, weil wir so immer wieder die Gelegenheit bekamen, unsere Aufgaben im Schulalltag zu reflektieren.

Es macht einfach Spaß, die Dinge selbst auszuprobieren.

Ich bin davon ausgegangen, dass es eine Fortbildung mit einigen Durststrecken wird, aber das war nicht so. Die ständige Aktivierung war phänomenal.

Man merkt, dass ihr zu dem steht, was ihr macht.

Für mich war es eine höchst professionelle, spannende Fortbildung. Bis zum Ende und das auch noch mit viel Humor.

Ich fand es toll, euch als Moderationsteam zu erleben, weil es so harmonisch wirkte. Es passte alles so fließend zusammen.

Ich bin sehr dankbar, weil ich so viele neue Übungen kennengelernt habe und freue mich jetzt auf die Umsetzung.

Ich fand die Atmosphäre im Seminar sehr angenehm, man konnte sich auf alles einlassen.

Ich war sehr skeptisch was die Tagebuchmethode betrifft, aber die werde ich jetzt ausprobieren. Ich habe so viele Problemfälle in meiner Klasse und kann mir gut vorstellen, dass ihnen die Methode gut tun wird.

Ich konnte mir vor dem Seminar über das Tagebuchschreiben eigentlich nicht viel vorstellen und bei einigen anderen Themen war es ähnlich. Aber genau die Sachen sind es jetzt, die mich mitnehme und das finde ich bereichernd und toll. Ich bin wirklich beeindruckt.

Ich habe das Seminar sehr genossen.

Ich bin so euphorisiert, weil es so viele kleine Methoden gab, die man direkt anwenden kann. Inwieweit kann ich an meiner Haltung gegenüber den Schülern arbeiten? Die Frage stellte sich mir im Seminar immer wieder und dafür bin ich dankbar. Danke für die vielen Impulse.

Ich nehme aus dem Seminar mit wie wichtig es ist, den Schülerinnen und Schülern Wertschätzung entgegenzubringen, denn diese erfahren sie ja sonst nicht so häufig. Genauso wichtig ist es, dass wir untereinander Wertschätzung geben und erfahren.

Ich fand die Tage super inspirierend, besonders auch, weil wir Zeit zu überlegen hatten, wie wir konkret in die Umsetzung gehen.

Die Methodenvielfalt des Seminars ist unheimlich bereichernd und auch die Elemente, mit denen ich an meiner Lehrerpersönlichkeit arbeiten konnte.

Ich nehme so viele Dinge mit, die ich vergessen oder verloren hatte, wenn es um den Umgang mit den Schülern geht.

Die Zeit zu bekommen, ein eigenes Konzept zu entwickeln, fand ich sehr toll, damit das alles im Schulalltag nicht untergeht.

Ich freue mich darauf, die Inhalte jetzt an meine Schüler weitergeben zu können und das auch noch mit einem fertigen Konzept – super.

Durch das ausprobieren der Übungen bekommt man einfach ein gutes Gefühl dafür, was wir den Schüler „zumuten".

Für unsere schwierige Schülerschaft ist das eine super Herangehensweise, die Beziehungsebene zu stärken.

Ich bin sehr beeindruckt von der Professionalität des Seminars. Das Material und alles, was ihr so mitgebracht habt, inspiriert mich total.

Ich finde, ihr habt uns einen ganz großen Blumenstrauß mit ganz vielen Blumen geschenkt, wo man sich ab und zu einmal eine herausnehmen kann, um den Schulalltag bunter zu machen.

Ich habe das Seminar schon einmal gemacht und habe festgestellt, dass es nicht schlecht ist, ihn zweimal zu machen.

Das ist einfach eine so motivierende Veranstaltung, dass sie eigentlich immer weitergehen sollte. Ich kann es kaum erwarten, morgen wieder die nächste Übung auszuprobieren.

Es war immer kurzweilig und es hat bei mir bisher noch keine Fortbildung geschafft.

Die Seminartage sind so logisch aufgebaut, mit einem roten Faden, der mich als Lehrer nicht allein lässt, die Ergebnisse zu systematisieren und meine Sache daraus zu machen.

Es war durchgehend eine schlüssige und gut durchdachte Fortbildung, wie ich sie ewig nicht erlebt habe. Dazu kommt, dass das Material, das ihr zur Verfügung stellt, einen sehr hohen Aufforderungscharakter für mich hat.

So ganz nebenher habe ich in diesem Seminar die Lust am Schreiben wiederentdeckt.

Es gab so viel Zeit noch einmal darüber nachzudenken, was in dem Lehrerberuf wirklich wichtig ist und dafür bin ich sehr dankbar.

Ein sehr praxisorientiertes Seminar mit vielen leicht umsetzbaren Methoden, die wenig vorbereitungsintensiv sind.

Das Seminar macht Lust, eigene und kreative Wege zu gehen.

Die Methoden sind ein Volltreffer für unsere Schülerschaft.

Ich habe mich schon lange nicht mehr so voller Ideen gefühlt, wie jetzt am Ende der vier Seminartage.

Es war alles so rund und so liebevoll vorbereitet und ich finde, dass das Lust macht genauso für andere Menschen zu arbeiten.

Bei allem, was an den vier Tagen spürt man Wertschätzung, sowohl uns, als auch den Schülerinnen und Schülern gegenüber.

Ich habe schon viele Fortbildungen mit dem Thema „herausforderndes Verhalten von Schülern" besucht und mich am Ende immer gefragt: und jetzt? Das ist mir diesmal nicht passiert, weil ich so viel für die Praxis mitbekommen habe und so motiviert bin, mit diesen Schülern etwas zu tun. Dafür möchte ich mich bedanken.

Ich habe noch bei keiner Fortbildung so viel mitgeschrieben, obwohl so viel rumgeschickt wird. Danke für so viele Ideen. Die gewinnbringendste Fortbildung für mich bisher.

Es war einfach nicht wie herkömmliche Fortbildungen, es war nie langweilig und ich habe so viel mitgenommen.

Im Vordergrund stand eine Haltung zu transportieren und die wird mit ganz vielen Impulsen angereichert.

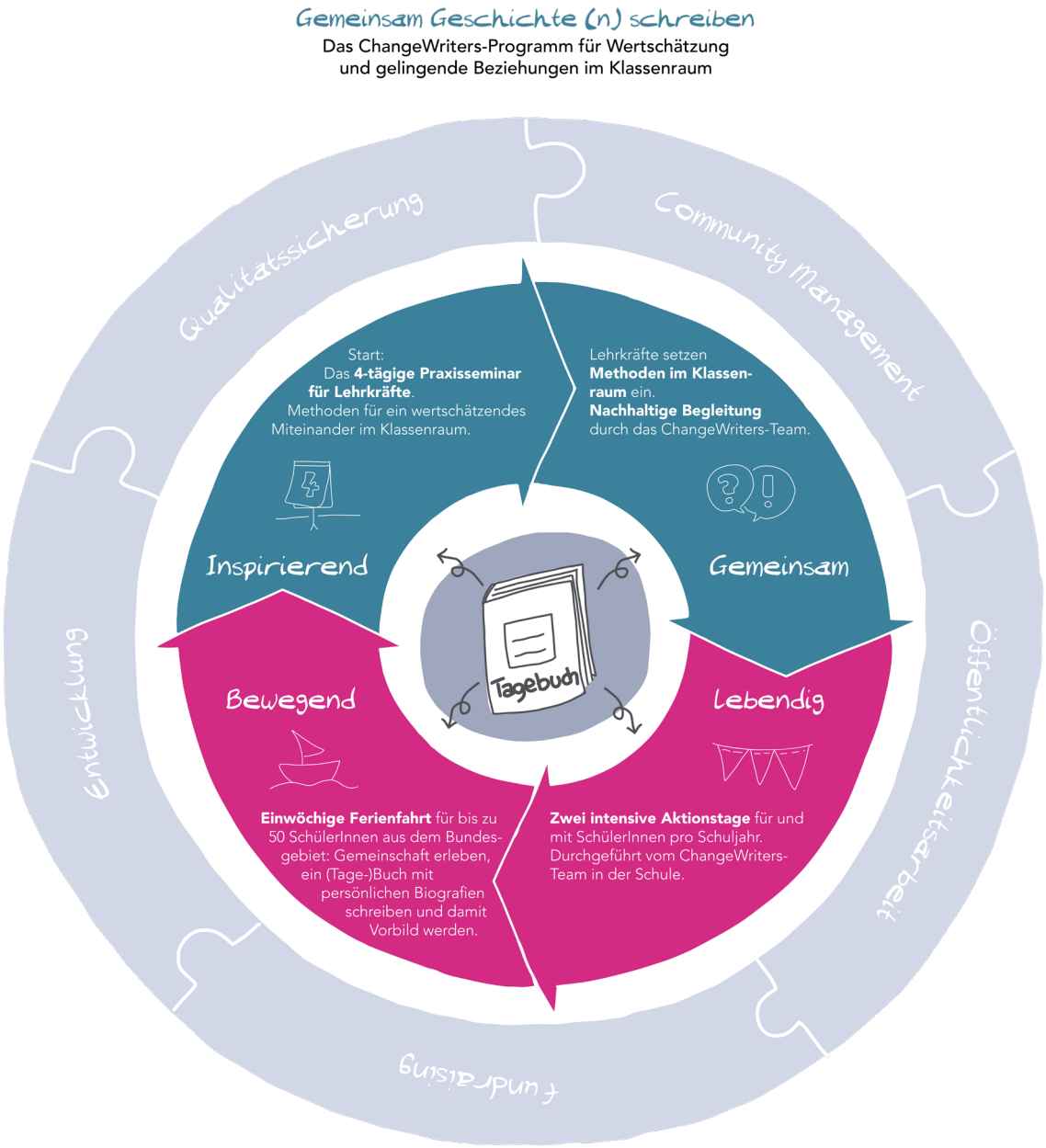
Ich werde als Konsequenz aus diesem Seminar meine Haltung gegenüber den Schülern ändern und viel mehr ihre Stärken im Blick haben und darauf eingehen.

Ich werde meinen Schwerpunkt auf Beziehungsarbeit legen und dafür habe ich hier im Seminar viel Handwerkszeug dafür bekommen.

Ich fand den wertschätzenden Blick uns gegenüber sehr stark und in diesem Zusammenhang auch, dass vermittelt wurde wie einfach es ist, Wertschätzung den Schülern zu vermitteln.

4.1 Planung und Ziele

2021 setzen wir unser erweitertes Programm um:



4.2 Einflussfaktoren: Corona als Chance!

Während dieser Jahresbericht entstand, befand sich das Land im verschärften Lockdown.

Die Pandemie-Monate haben uns alle beschäftigt und beeinflusst. Corona hat auch die Arbeit an den Schulen stark beeinflusst und die Nachwirkungen werden noch lange spürbar sein.

Durch die Kontaktreduzierungen der letzten Monate haben alle Menschen persönlich erfahren, wie wichtig das Miteinander ist, von welcher zentralen Bedeutung zwischenmenschliche Beziehungen für das geistig-seelische Wohlbefinden sind. Diese Erkenntnis nehmen wir als Möglichkeit wahr, noch plausibler für unsere Arbeit an weiterführenden Schulen zu werben.

Menschen brauchen Beziehungen, gerade jetzt und ganz sicher in den Klassenzimmern unserer Schulen. Dabei ist zu hoffen, dass sich die Pädagoginnen und Pädagogen nicht in einen Unterrichtsstoff-Nachholzwang begeben, und den Leistungsdruck bewusst oder unbewusst so erhöhen, dass junge Menschen darunter einbrechen.

Der ChangeWriters e.V. hat mit der App und dem YouTube-Kanal zwei neue Formate entwickelt, die uns auch nach der Pandemie bei der Skalierung wichtige Unterstützer sein werden.

Und die Schulen?

Im Jahr 2021 beginnen wir an unseren Partnerschulen mit der Umsetzung des Schülerprogramms. Aus dem einstigen ChangeWriters Seminar ist ein schlüssiges, aufeinander aufbauendes Programm geworden, von dem alle Beteiligten im Kontext Schule profitieren werden.

Möglicherweise wird die Pandemie die weitere Verbreitung unserer Arbeit vorübergehend noch etwas bremsen. Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir alle während der Pandemie sammeln konnten, werden am Ende dafür sorgen, dass der Bedarf unserer Arbeit noch deutlicher zu erkennen sein wird.

Der Transfer wird umgesetzt durch das Team der hauptamtlichen MitarbeiterInnen
↳ Das Team der hauptamtlichen MitarbeiterInnen wird getragen vom Vereinsvorstand.
↳ Der Vorstand wird gewählt durch die Mitglieder des ChangeWriters e.V.
↳ Die Mitglieder des ChangeWriters e.V. bringen sich je nach ihren Möglichkeiten in die Vereinsarbeit ein.

Vorstand und Hauptamtlichen Team arbeiten basierend auf ihrer selbst entwickelten Wertepyramide:

Wertschätzung
Sinn Professionalität
Gemeinschaft Lebendigkeit Echtheit

5.1 Vorstellung der handelnden Personen

5.1.1 Vorstand

Felix Backherms, Vorsitzender bis Juni 2020
Christin Bartmann, Finanzvorstand bis Juni 2020
Dr. Silke Krämer, Vorsitzende seit Juni 2020 info@changewriters.de
Burkhard Bell, Vorsitzender seit Juni 2020 info@changewriters.de
Jörg Knüfken, geschäftsführender Vorstand (hauptamtlich) joerg.knuefken@changewriters.de

5.1.2 hauptamtliche MitarbeiterInnen

Tanja Backherms	tanja.backherms@changewriters.de
Ina Rassbach	(bis April 2020)
Christine Schwenteck	(bis November 2020)
Yvonne Herzig	yvonne.herzig@changewriters.de
Claudia Esser	claudia.esser@changewriters.de
Simon Rodriguez-Garcia	(ab Februar 2021)
Natalie Vennemann	(ab Februar 2021)
Irene Lange	(ab April 2021)
Melanie Bohlander	(ab Februar 2021)

5.1.3 ChangWriters TrainerInnen

Hendrik Bahr, Bonn
Dr. Silke Fiedeler
Simone Holtkamp, Dinslaken
Britta Hülder, Dorsten
Gerd Ruoß, Reutlingen
Rahel Schelb, Gsteigwiler (Schweiz)
Annekathrin Weber, Dresden

5.2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Wir bedanken uns bei unseren **Förderpartnern**, die uns im Jahr 2020 gefördert und unterstützt haben.

Bundesweite Förderpartner:

WÜBBENSTIFTUNG

aqtivator

Weitere Förderpartner:

JOACHIM HERZ STIFTUNG

Bildungs CHANCEN Lotterie

VECTOR STIFTUNG

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Wir bedanken uns für die **gute Zusammenarbeit** bei:

VdDL NRW

Vereinigung der Didaktischen Leitungen (VdDL)

manusfactur Claudia Esser

Illustration I Graphic Recording

Unsere **Netzwerke**:

TalentMetropole Ruhr
53 Städte,
53.000 Möglichkeiten

FREEDOM WRITERS FOUNDATION

BELTZFORUM

METALOG®
training tools

emodaktik®

!Respect

forum eltern und schule fesch

SCHREIBSchwung
Immer besser texten

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name der Organisation	ChangeWriters e.V.
Sitz der Organisation	Fürst-Leopold-Platz 1, 46284 Dorsten
Gründung der Organisation	27.03.2014
Rechtsform	Gemeinnützig anerkannter Verein
Kontaktdaten	Jörg Knüfken joerg.knuefken@changewriters.de Tel.: 02362/7853139

Link zur Satzung (URL)
https://www.changewriters.de/media/ChangeWriters_Vereins-Satzung_201702.pdf

Registereintrag	AG Gelsenkirchen, VR 2065, 08.05.2014
Gemeinnützigkeit	i.S.d. § 51 ff. AO

Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zweicke:

- Förderung der Erziehung und Bildung
- Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe

Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO.
Finanzamt Marl, 23.5.2019
Arbeitsnehmer*innenvertretung keine

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungs- und Geschäftsführungsorgan

1. Höchstes Gremium ist die Mitgliederversammlung.
2. Die Leitungsebene hat der Vorstand inne. Dazu zählt der geschäftsführende Vorstand, der Vorsitzende sowie der Finanzvorstand.
3. Daneben gibt es eine Geschäftsführung.

Leitungsebene:
Dr. Silke Krämer, Vorsitzende
Burkhard Bell, Finanzvorstand
Jörg Knüfken, geschäftsführender Vorstand

Die Leitungsebene ist ehrenamtlich tätig. Laut § 6 der Satzung, wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt bis zu seiner Neuwahl im Amt. Beschlüsse des Vorstands können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich oder fernmündlich gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu diesem Verfahren schriftlich oder fernmündlich erklären. Schriftlich oder fernmündlich gefasste Vorstandsbeschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.

Der Vorstand tagt einmal im Monat.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium, welches mindestens einmal im Jahr tagt. Der Verein hat 43 ordentliche Mitglieder (Stand Dezember 2020). Im Vorjahr waren es 26 Mitglieder.

Keinem der ordentlichen Mitglieder kommt eine gesonderte Position zu, außer die der bereits genannten Positionen des gewählten Vorstands. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt. Die Mitgliedschaft ist in der Satzung geregelt. Ordentliche Mitglieder sind Mitglieder, die am täglichen Vereinsleben teilnehmen.

Neben einer ordentlichen Mitgliedschaft gibt es die Fördermitgliedschaft. Förderndes Mitglied kann jeder werden, der die Aufgaben des Vereins ideell und materiell zu fördern bereit ist. Fördernde Mitglieder haben das Recht zur kostenlosen Teilnahme an vom Verein organisierten Bildungsveranstaltungen im Jahr, die nicht zum Seminarprogramm des Vereins gehören. Über den Antrag auf Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand.

Beide Mitgliedschaften enden durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zum Quartalsende möglich. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es schuldhaft in grober Weise die Interessen des Vereins verletzt. Über den Ausschluss beschließt die Mitgliederversammlung, wobei eine Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

6.2.2 Internes Kontrollsystem

Diese Aufgabe kommt sowohl dem Vorstand als auch den ordentlichen Mitgliedern zu. Die Buchhaltung ist ausgelagert und wird extern von der Treuhand West Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwaltet. Der Finanzvorstand prüft monatlich. Darüber hinaus wird eine jährliche Prüfung vorgenommen und den ordentlichen Mitgliedern offengelegt.

6.3 Verbundene Organisationen

Die Projektsteuerung und Organisationsentwicklung wird gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern gestaltet. Dazu zählen unter anderem Wübben Stiftung gGmbH und Aqtivator gGmbH.

6.4 Umwelt- und Sozialpolitik

Eine wichtige Grundlage unserer Arbeit bildet eine Safeguarding Policy, in der wir alle Personen, die direkt oder indirekt an der Umsetzung der Vereinsinhalte beteiligt sind, für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sensibilisieren (siehe Punkt 6.5). Nach diesem Verständnis gehen wir auch innerhalb der Organisation wertschätzend und respektvoll miteinander um.

Eine faire und chancengleiche Geschlechterverteilung bei der Personalauswahl im Hauptamtlichenteam ist selbstverständlich. Das Einkommen liegt allen MitarbeiterInnen und dem Vorstand transparent vor und wurde vor dem Projektstart gemeinsam festgelegt.

Allen MitarbeiterInnen wird eine gesunde Life-Work-Balance ermöglicht. Neben flexiblen Arbeits- und Bürozeiten wird ebenfalls eine Homeoffice-Regelung genutzt. Damit gewährleitet der Verein die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nach unserem Verständnis kann die Organisation nur gut und stark wachsen, wenn sich auch die MitarbeiterInnen gut und leistungsstark fühlen. Alle hauptamtliche MitarbeiterInnen haben mit Hilfe des Team Management Profils (nach Margerison-McCann) ein eigenes Präferenzprofil sowie ein Einzelcoaching erhalten, um den Arbeitsbereich möglichst im Präferenzbereich zu gestalten. Das unterstützt unser Anliegen, dass sich jede/r frei entfalten kann und seine Qualifikationen bestmöglich einsetzt.

Zum Schutz der Umwelt achten wir auf eine gute Foot-Print-Bilanz auf unseren Dienstreisen. Ist eine Anreise mit dem PKW nicht unbedingt notwendig, nutzen die MitarbeiterInnen klimafreundliche Verkehrsmittel.

6.5 Safeguarding Policy

Safeguarding Policy – Kinderschutz wird bei uns großgeschrieben

Im Sinne unserer Erfahrungen und Grundsätze ist es uns ein besonderes Anliegen, alle Personen, die direkt oder indirekt an der Umsetzung der Vereinsinhalte beteiligt sind, für den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren. Unsere Policy gilt für Vereins- und Fördermitglieder, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und TrainerInnen. Darüber hinaus sprechen wir mit unserer Policy Veranstaltungsteilnehmende an.

Mit der Safeguarding-Policy stellt der ChangeWriters e.V. sicher, dass der Schutz von Kindern und jungen Erwachsenen sowie anderen vulnerablen Personen als Qualitätsmerkmal in die eigene Arbeit integriert wird. Ziel ist es, diese Personen in ihren Rechten zu stärken und vor sexuellem, emotionalem oder physischem Missbrauch, Ausbeutung sowie Vernachlässigung, häuslicher und struktureller Gewalt zu schützen.

Die vier Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention, welche das Recht auf Gleichbehandlung, den Vorrang des Kindeswohls, das Recht auf Leben und persönliche Entwicklung sowie die Achtung vor der Meinung des Kindes umfassen, sind selbstverständlicher Teil unserer Haltung. Darüber hinaus bilden die geltenden Gesetze der Bundesrepublik Deutschland und der jeweiligen Bundesländer zum Kinder- und Jugendschutz sowie die jeweiligen Schulgesetze der Bundesländer, wie in der Safeguarding-Policy dargestellt, den rechtlichen Rahmen unserer Arbeit.

Aktuell wird eine Handreichung der Safeguarding Policy mit Unterstützungsangeboten und Verfahrensmöglichkeiten in Verdachtsfällen für Seminarteilnehmende erarbeitet.

Ansprechpartnerin:
Yvonne Herzig, Safeguarding-Beauftragte des ChangeWriters e.V.
Yvonne.herzig@changewriters.de
Tel.: 02362 / 78 53 139

Wir sind Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, weil uns ehrliche und vertrauensvolle Beziehungen auf allen Ebenen wichtig sind!

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Unsere Buchhaltung sowie die jährliche betriebswirtschaftliche Auswertung werden extern von der Treuhand West GmbH unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt unter Beachtung des IDW Standards (IDW S 7). Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Adresse:
Treuhand West GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Rottmannsiepe 1
45894 Gelsenkirchen

Die Prüfung wird von Burkhard Bell, Finanzvorstand ChangeWriters e.V. vorgenommen.

7.2 Vermögensrechnung (in €)

AKTIVA (Mittelverwendung)

Währung, Einheit	2020	2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	6.251,00 €	11.608,00 €
II. Sachanlagen	3.684,00 €	1.915,00 €
Sonstige Anlagen und Ausstattung		
B. Umlaufvermögen		
I. sonstige Forderungen	3.500,00 €	3.645,22 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	147.554,79 €	197.353,14 €
Summe AKTIVA	**160.989,79 €**	**214.521,36 €**

PASSIVA (Mittelherkunft)

Währung, Einheit	2020	2019
A. Eigenkapital		
I. Ergebnisvorträge	66.251,52 €	89.294,86 €
II. Jahresergebnis	11.456,71 €	-23.043,34 €
Summe Eigenkapital	**77.708,23 €**	**66.251,52 €**
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	1.862,00 €	50.463,00 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	814,06 €	1.645,19 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten	3.178,82 €	2.828,32 €
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	77.426,68 €	93.333,33 €
Summe PASSIVA	**160.989,79 €**	**214.521,36 €**

7.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Währung, Einheit	2020	2019
Einnahmen		
I. Umsatzerlöse	**3.170,00 €**	**28.722,83 €**
II. Erträge		
1. Erhaltene Spenden	16.700,00 €	7.195,56 €
2. Stiftungszuschüsse	276.666,65 €	270.333,33 €
3. Erstattungen Aufwendungsgleichgesetz	1.085,08 €	0,00 €
4. Mitgliedsbeiträge	4.367,21 €	2.653,66 €
Summe Einnahmen gesamt	**301.988,94 €**	**308.905,37 €**
Ausgaben		
III. Materialaufwand (für bezogene Leistungen)	0,00 €	49.719,46 €
IV. Personalaufwand (inkl. Sozialabgaben)	230.152,68 €	194.001,78 €
V. Abschreibungen	7.165,93 €	14.251,12 €
VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.213,62 €	73.976,35 €
Summe Ausgaben gesamt	**290.532,23 €**	**331.948,71 €**

7.4 Finanzielle Situation und Planung

Der ChangeWriters e.V. ist gemeinnützig und somit auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Finanzierung unserer Tätigkeit wird hauptsächlich von unseren Förderpartnern Wübben Stiftung gGmbH und aqtivator gGmbH getragen. Eigenmittelakquise gehört für uns zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit dazu und ermöglicht eine schnellere Wirkungsskalierung. Zu unseren lokalen Förderpartnern gehören die Joachim Herz Stiftung, Bildungschancenlotterie, Vector Stiftung und kommunale Demokratie Leben Partnerschaften. Vor Ort bauen wir mit ihnen ein enges Schulnetzwerk auf. Eigenmittel werden aus Teilnehmerbeiträgen, Spenden sowie Honoraraufträgen akquiriert.

Die Finanzierung unseres Programms „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben" erfolgt zukünftig durch den sog. „School-Pool". Dabei werden die jährlichen Gesamtkosten auf die Anzahl der Schulen umgelegt. Dies ermöglicht eine maßgeschneiderte Hybrid-Finanzierung aus öffentlichen und privaten Geldern und sorgt für eine Verteilung der Kosten auf viele Schultern. Der School-Pool veranschaulicht zudem konkrete Wirkungszahlen, die sich aus dem finanziellen Engagement ergeben.